

Aussendung 10.9.2014

### **Herbstausgabe der Zeitschrift des Stadtvereins erschienen**

Nach einem Statement des Experten für das Weltkulturerbe an der Universität, Univ.-Prof. Dr. Luger, über die aktuelle Situation in Salzburg wird in der Herbstausgabe der Zeitschrift des Stadtvereins BASTEI schwerpunktmäßig das für alle Bürger bedeutende Thema „Wohnen in der Stadt“ behandelt. Fachleute der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, des Institutes für Raumordnung und Wohnen sowie der Gemeinnützigen Bauvereinigungen schreiben über das Wohnen in der Stadt der Zukunft, Vorbehaltsflächen für den sozialen Wohnbau und über eine Novelle des Raumordnungsgesetzes, die Wohnen wieder leistbar machen soll. Natürlich werden auch Stellungnahmen des Stadtvereins zu den leidigen Fragen wie Verbauung des Rehrplatzes und Spaßbad veröffentlicht.

Gelobt wird der Qualitätssprung in der rechten Altstadt, der durch die Pflasterung weiterer Bereiche in und um die Linzergasse eingetreten ist. Überdies wurde die Revitalisierung dieses Viertels durch Schaffung von Wohnraum etwa im früheren Hotel Traube, im ehemaligen Centralkino und in einer ganzen Reihe von generalsanierten Häusern und die „Rückkehr“ von Infrastruktur abgerundet.

Schlechter sieht es dagegen in der linken Altstadt aus; hier musste leider eine gewisse „Verschlampung“ festgestellt werden. Ursache sind unter anderem die sich gleich einer Seuche verbreitenden Reklamestände, das Fehlen von Bodenmarkierungen zur Regelung des Parkens etwa am Mozartplatz und die sich immer mehr in den öffentlichen Raum ausbreitenden Ramschläden. Auffällig ist auch die Missachtung des Parkens in der Fußgängerzone durch Verkehrsteilnehmer, die keiner echten Landetätigkeit nachgehen.

Ein weiteres großes Problem ist der zwar erlaubte aber zu lange Zeitraum, werktags bis 11 h, für den Zustellverkehr; in den Sommermonaten mussten für eine Kulturstadt untragbare Zustände festgestellt werden, wenn sich zahlreiche Bürger und Gäste durch die mit Lieferfahrzeugen zugestellte Getreidegasse durchwursteln müssen!

Die Schaffung einer großen Polizeiinspektion im Rathaus hat leider zu keiner erkennbaren Verbesserung bei der erforderlichen Einhaltung der STVO beigetragen. Der Stadtverein meint daher, dass auch in der Stadt Salzburg eine Ordnungsgruppe zur Vermeidung der geschilderten Fehlentwicklungen geschaffen werden sollte, wie dies etwa in den Städten Hallein und Bad Ischl in Form einer Stadtwache seit langer Zeit der Fall ist.

Die Zeitschrift BASTEI ist im Büro des Stadtvereins jeweils Montag bis Mittwoch von 9 -12 h im Büro am Waagplatz 1 a erhältlich.

A.W.